

Antrag	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2020/5291 öffentlich		
Individuelle häuslicher Versorgung in der Quarantäne absichern - Eilantrag der BOB-Fraktion				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	17.03.2020	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	17.03.2020	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, vorsorglich sicherzustellen, dass individuelle Versorgungslücken in der persönlichen Grundversorgung (Lebensmitteleinkäufe etc.) aufgefangen werden, die sich durch verstärkt auftretende häusliche Quarantäne Situationen einstellen könnten.

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Umsetzung oder der gegebenenfalls erforderliche Aufbau von Versorgungsstrukturen, mit Hilfe der Wohlfahrtsverbände (z.B. DRK, AWO, Malteser, Johanniter, etc.) sichergestellt werden könnte.

Der Zugang für Betroffene zur praktischen Umsetzung ist umfangreich zu bewerben.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Ziel 2016 - 2020)

Sachverhalt:

Derzeit wird die Grundversorgung von Personen, die unter häusliche Quarantäne gestellt werden durch deren Familie, Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen (persönliche Kontakte) geleistet.

Mit den jetzt zu schaffenden städtischen Strukturen soll auch der Angst vor einer häuslichen Quarantäne vorgebeugt werden. Nicht jeder ist so gut vernetzt, dass er die persönliche Versorgung durch eigene Unterstützer ersetzen kann. Auch das Gefühl, sich eine Erkrankung nicht leisten zu können, darf nicht zum Einflussfaktor der Verbreitung werden. Ganze Familien, Alleinstehende und insbesondere ältere Menschen, die unter Quarantäne gestellt werden, haben Probleme sich selber zu versorgen.

Für die Sicherstellung der Grundversorgung benötigt es Strukturen, die die Versorgung gewährleisten und die nicht erst im Notfall geschaffen werden müssten. Zudem müssen diese „Versorger“ mit Hilfsmitteln bestmöglich und bedarfsgerecht ausgestattet und geschützt werden.

Die Wohlfahrtsverbände würden sich als Partner anbieten, da sie lokal über geeignete Strukturen verfügen.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Geschwindigkeit, in der sich die Situation zuspitzen könnte. Die nächste Ratssitzung steht erst in vier Wochen an.

gez.

Thorsten Wassermann
BOB Fraktion

